

## Das Team:

Gerlinde Grönn, Sozialpädagogin  
Roland Hochstätter, Buchhalter  
Edith Friedl, Lehrerin  
Jörg Weiß, Sozialarbeiter  
Heike Fischer, Diplompädagogin  
Michael Schmida, Lehrer  
Eugenie Kain, Schriftstellerin  
Christopher Frank, Student  
Bärbel Staub, Angestellte  
Max Müller, Stadtgärtner  
Eva Mayrhofer, Angestellte  
Franz Fend, Medienarbeiter  
Renate Hofmann, Angestellte  
Christian Schiff, Musiker  
Petra Hopfgartner, Angestellte  
Werner Hofmann, Laborant  
Marion Fuchs, Soziologin  
Gerhard Lehner, Fahrdienstleiter  
Margit Kain, Pensionistin  
Andreas Jungwirth, Portier  
Helmut Rinner, EDV-Techniker  
Alexander Praschl, Maschinenschlosser  
Christoph Hinterleitner, Arbeiter  
Casimir Paltinger, Fremdenführer  
Martin Kutschera, Angestellter  
Karl Frischauf, Pensionist

und zahlreiche weitere Personen

Wir versprechen nichts  
als Widerspruch  
und lästige  
Fragen im  
Gemeinderat.



Die **superrote** Variante. **KPO**

## Informationen und Kontakt:

<http://ooe.kpoe.at>

[http://www.myspace.com/kpoe\\_linz](http://www.myspace.com/kpoe_linz)

Impressum: Medieninhaberin (Verlegerin), Herausgeberin:  
KPÖ Linz, Melicharstraße 8, 4020 Linz.

Für mehr  
sozialen  
Rückenwind!



Am 27. Oktober Ihre Stimme für

Die **superrote** Variante. **KPO**



**Roland Hochstöger**  
Buchhalter  
Kandidat für den  
Linzer Gemeinderat

„Die Prekarisierung der Arbeitsverhältnisse schreitet in nahezu allen Ländern Europas voran. Besonders betroffen von Sozial- und Lohndumping sind Frauen und Migrantinnen. Aus diesem Grund halten wir es für absolut notwendig, als erste Schritte einige soziale Mindeststandards durchzusetzen. Auch auf Gemeindeebene kann hier einiges getan werden.“



**Sigi Pötscher**  
Pensionist  
Kandidat für den  
Linzer Gemeinderat

„Die Angriffe auf die Pensionen und auf die Pensionisten hören nicht auf. So soll das Antrittsalter weiter angehoben werden und die Hacklerregelung soll auslaufen. Selbst die Betriebspensionen sind bei weitem nicht so sicher, wie man uns immer weisgemachen will. Auch bei den Linzer Betrieben nicht.“



**Gerlinde Grün**  
Spitzenkandidatin  
für den Linzer Gemeinderat

„Die „soziale Musterstadt“ Linz hat Risse bekommen. Die Auswirkungen der kapitalistischen Krise bedrohen massiv die soziale Sicherheit. Soziale Nöte reichen weit in die Mitte der Gesellschaft. Die KPÖ stellt daher die soziale Frage an die erste Stelle und fordert den umfassenden Ausbau des sozialen kommunalen Netzes.

Konkret heißt das Wiederaufnahme eines städtischen Wohnbaus und damit die Herstellung sozialer Standards für leistbare Wohnungen.

Das heißt weiters eine Energiegrundsicherung, die allen BürgerInnen, die Grundversorgung mit Licht und Wärme kostenlos zur Verfügung stellt.

Weiters fordern wir die Ausweitung der Leistungen des Aktivpasses sowie die kostenlose Kinderbetreuung auch für unter dreijährige Kinder.“



**Gerhard Lehner**  
Eisenbahner  
Kandidat für den  
Linzer Gemeinderat

„Die Abschaffung der unsozialen Tarif- und Gebührenautomatik der Stadt Linz wäre höchst an der Zeit. Besonders wenn Lohnerhöhungen und Pensionsanpassungen unter der Inflationsrate liegen, bedeutet diese eine enorme Belastung für viele. Hier könnte und müsste auf Gemeindeebene ein wichtiger sozialpolitischer Schritt getan werden.“



**Max Müller**  
Stadtgärtner  
Kandidat für den  
Linzer Gemeinderat

„Wir lehnen die erfolgte Ausgliederung kommunaler Betriebe und Einrichtungen aus dem Budget grundsätzlich ab, weil dies in weiterer Folge zur Privatisierung führt und die Kontrolle durch den gewählten Gemeinderat ausschaltet. Zudem muss der Einfluss des Raiffeisen-Imperiums auf die Stadtpolitik und auf die Stadtentwicklung eingedämmt werden.“